

Bildungsurlaub:

Walking In Your Shoes (WIYS - nach Joseph Culp & John Cogswell)

Zielgruppe: Für Psycholog:innen, Pädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Körpertherapeut:innen und andere Interessierte

Mit „Walking In Your Shoes“ das Wesentliche sichtbar machen.

„Walking In Your Shoes“ (WIYS) ist eine innovative Form der intuitiven Praxis zur Selbsterfahrung. Durch empathisches Einfühlen erlaubt die Methode, in den „Mokassins“ eines anderen zu gehen. So wird es innerhalb kürzester Zeit möglich, die Seelenbewegung, Dynamik oder das verborgene Potenzial einer Person oder Situation zu erfassen. Die Person, die Dein Anliegen „walkt“, bringt die Seelenbewegung, von der sie erfasst wird, in Form von Bewegung und Stimme zum Ausdruck. So kann Dir Dein nächster Schritt aufgezeigt, ein blinder Fleck aufgedeckt, eine Blockade gelöst oder Dein in Dir schlummerndes Potential aufgezeigt werden. Allein das "Auf sich wirken lassen" eines Walks kann bereits tiefgreifende Erkenntnis- und/oder Selbstheilungsprozesse in Dir auslösen.

Anwendungsgebiete von WIYS

- Mitmenschen/Tiere auf tiefer Seelenebene verstehen und unterstützen
- Familiendynamiken sichtbar machen, annehmen und in das eigene Erleben friedvoll einfügen
- Beziehungen auf der Gefühlsebene besser verstehen lernen
- Der Botschaft hinter dem Symptom näher kommen
- Selbstheilungskräfte aktivieren
- Ressourcen verstärken
- Potenziale ausgestalten
- Unbewusstes ins Bewusstsein befördern
- Kreativität und Lebensfreude entfalten
- Herzöffnung und Liebesfähigkeit erweitern
- Lebensfragen und Entscheidungen beantworten

Ziele des Bildungsurlaubs

- Das „Walken“, die Kunst des spontanen Einfühlens, kennenlernen und praktisch erproben
- Grundformen des Walkens erlernen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion mit der WIYS-Methode erleben
- Fall- und Teamsupervision mit WIYS ermöglichen
- Methodenkompetenzen mit Hilfe von WIYS im beruflichen und persönlichen Radius ausweiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Aufstellungsarbeit erschließen
- Basiswissen über WIYS auf der „Metaebene“ erlangen – welche Prozesse, theoretischen Aspekte und Annahmen liegen dieser Methode zugrunde
- Chancen und Grenzen der Methode herausarbeiten
- Schulung zur achtsamen Kontaktaufnahme mit den eigenen Körper- und Seelenbewegungen
- Wertschätzender Ausdruck von sich selbst in Verbindung mit der Gruppendynamik

„Walking In Your Shoes“ wurde von dem Schauspieler Joseph Culp und dem Psychologen John Cogswell Mitte der 80er Jahre in Kalifornien, USA, entwickelt. Der Familiensteller Christian Assel brachte diese bisher in Deutschland einzigartige Methode 2008 nach Europa.

Die 3-tägige Intuitionsarbeit ist kombiniert mit Bodywork und aktiver Meditation.

Kursleitung:

Susanne Hennig, Dipl. Sozialpäd., seit 2007 Weiterbildungen im systemischen Bereich, Systemische Aufstellerin, Dozentin an der SRH Fachhochschule Hamm, Fachgebiet »Soziale Arbeit«, Praxisbegleitung von Studierenden mit systemischen Methoden und »Walking In Your Shoes (WIYS)«. »WIYS« hat sie durch Christian Assel im Jahr 2008 kennengelernt und ist zertifizierte WIYS-Ausbilderin. Seminarleiterin von Supervisionsseminaren für pädagogische Fachkräfte. Abendkurse zur persönlichen Weiterentwicklung sowie Gründerin der »WIYS Studiengruppe NRW« (seit 2009).

Die Bildungsveranstaltung ist nach §9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung -Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)- anerkannt.

Konzept:

Walking In Your Shoes (WIYS - nach Joseph Culp & John Cogswell)

Termin + Unterrichtssunden: _____ | 24 Ustd

Zeiten: Mo - Mi 9:30 – 17:30 Uhr

Montag

09:30 - 10:30 Uhr: Kennenlernrunde, Erwartungen klären

Demonstration eines Walks

10:30 - 12:00 Uhr:

Theoretische Einführung:

Entstehung der Methode

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Familienstellen

Erläuterung des Stellvertreterphänomens

Erfolge und Erkenntnisse durch WIYS

Aktueller Praxisbezug der Methode

Mittagspause

14:00 - 15:00 Uhr:

Gruppenwalk zu einem bestimmten Thema (z.B. Achtsamkeit) zum Erspüren des Phänomens des spontanen Einfühlens (Stellvertreterphänomen)

Feedbackrunde

15:00 - 17:00 Uhr:

zwei Walks

Austausch und Reflexion auf der Metaebene

17:00 - 17:30 Uhr:

Abschlussrunde

Dienstag

09:30 - 10:30 Uhr: Status-Quo Runde, Klärung von Fragen

10:30 - 12:00 Uhr: Expression eigener Gefühle in freier Bewegung zu Musik und Fragekarten WIYS

Mittagspause

14:00:- 15:00 Uhr:

Theorie: WIYS im Gruppencoaching – WIYS im Einzelcoaching- WIYS für Selbstanwender*innen

pädagogische, therapeutische, gesundheitliche Aspekte der Methode des emphatischen Verstehens

15:00 - 17:00 Uhr:

zwei Walks, Austausch und Reflexion auf der Metaebene

17:00 - 17:30 Uhr:

Abschlussrunde

Mittwoch

09:30 - 10:30 Uhr: Status Quo-Runde, Klärung von Fragen
10:30 - 12:00 Uhr: Demonstration von zwei Walks ggf. in Einzelarbeit mit Austausch und Reflexion

Mittagspause

14:00 - 16:00 Uhr: zwei Walks, Austausch und Reflexion auf der Metaebene
16:00 - 17:00 Uhr: Literaturhinweise
Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
Chancen und Grenzen der Methode innerhalb der beruflichen Praxis
Integration in die Arbeit, Transfer in die Praxis
17:00 - 17:30 Uhr: Selbstreflexion über die Anwendung von WIYS
Abschlussrunde, Resümee, Feedback

Die Themenauswahl der praktischen Walking-Anwendung richtet sich nach den Bedürfnissen und Anliegen der Teilnehmer. Es wird angestrebt, den Teilnehmenden die verschiedenen Walking-Formen im Laufe des Bildungsurlaubs mit Hilfe der eigenen Themen zu veranschaulichen.

Im Seminar wird Wert daraufgelegt, die sich in der Prozessarbeit zeigenden Phänomene zu reflektieren. Dadurch können sich die eigenen Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeiten ausweiten und gruppendynamische Prozesse hinterfragt werden.

Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, die Methode WIYS durch aufbauenden Lernmodulen in ihre beruflichen und persönlichen Lebenswelten zu transferieren und mit WIYS weiter zu wachsen.

Folgende Walkingformen werden im Kurs vorgestellt:

- Einzelwalk von Personen (der anwesenden Person selbst oder die eines Kolleg*innen, Familienmitglieds etc. zum besseren Verständnis anderer bzw. für einen Perspektivwechsel)
- Doppelwalk (Konfliktlösung, Beziehungsdynamik erfassen)
- Gruppenwalk (mehrere Personen erspüren ein Thema/ ihre Themen in Begegnung der Mitwalkenden)
- Entscheidungswalk (Die Konsequenz einer wichtigen Entscheidung walken)
- Symptomwalk (Hintergrund körperlicher oder seelischer Symptome erfassen und ggf. auflösen)
- Themenwalks: z.B. meine berufliche Situation, meine Berufung, meine Bestimmung/Lebensaufgabe, mein ungelebtes Potential, meine unterdrückten Bedürfnisse im Beruf, mein blinder Fleck)
- verdeckter Walk (blind mit Zettel)

Je nach Energielevel der Gruppe werden ggf. aktive oder meditative Entspannungsübungen eingebaut. Spontane Änderungen des Ablaufs sind je nach Gruppendynamik möglich.